

Die Staatsministerin

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST  
Postfach 10 09 20 | 01079 Dresden

**Aktenzeichen**  
**(bitte bei Antwort angeben)**  
2-7066/1/10-2016/

Herrn  
Ludwig Baumann  
Vorsitzender  
Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz  
Aumunder Flur 3 A  
28757 Bremen

Dresden,  
*M* . März 2016

*eingef. GK 19.03.2016*

Sehr geehrter Herr Baumann,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben, welches uns am 5. Februar 2016 erreichte.

Der langwierige Prozess zur Überarbeitung der Ausstellung am Dokumentations- und Informationszentrum Torgau ist für die meisten Beteiligten unbefriedigend. Der Stiftungsrat hatte bereits im Herbst 2011 beschlossen, den Geschäftsführer aufzufordern zu prüfen, welche Maßnahmen möglich sind, in der bestehenden Dauerausstellung Veränderungen zur gewünschten Schwerpunktsetzung (in der NS-Zeit) umzusetzen.



Grundlage dafür waren die inhaltlichen Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirates und des Stiftungsbeirates. So hatte der Wissenschaftliche Beirat u.a. zuvor empfohlen, die Ausstellung teilweise zu modifizieren, die Schwerpunktsetzung auf dem Gebiet des NS-Unrechts zu verstärken und die bestehende Ausstellung mit Elementen der audiovisuellen Vermittlung zu ergänzen.

Nachdem leider erst im Frühjahr 2015 der von Ihnen bereits genannte Workshop weitere Anregungen und Maßgaben beschrieb, war davon auszugehen, dass spätestens bis zur anvisierten Sitzung am 27. Oktober 2015 erste Vorschläge zur Umsetzung erfolgen konnten. Bedauerlicherweise konnte aufgrund der Erkrankung des Geschäftsführers dieser Workshop nicht durchgeführt werden. Ein konkreter Termin wurde noch nicht festgelegt. Der Geschäftsführer informierte im Stiftungsrat darüber, dass der Workshop im Frühjahr dieses Jahres durchgeführt werden soll.

**Hausanschrift:**  
**Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst**  
Wigardstraße 17  
01097 Dresden

[www.smwk.sachsen.de](http://www.smwk.sachsen.de)

**Verkehrsanbindung:**  
Zu erreichen mit den  
Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Nach derzeitigem Stand der Dinge arbeitet die Gedenkstätte Torgau an Vorschlägen, die die Eckpunkte der Anforderungen aus dem Frühjahr letzten Jahres aufgreifen, um sie auf dem diesjährigen Workshop zu präsentieren.

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Hintereingang der Wigardstraße 17. Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

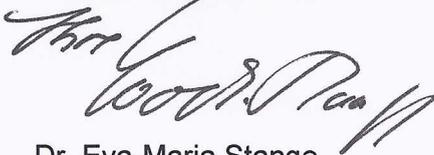
\*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen zu versichern, dass nicht erst seit der Novellierung des Sächsischen Gedenkstättenstiftungsgesetzes vom 16. Dezember 2012 keine Gleichsetzung oder Relativierung der nationalsozialistischen Verbrechen im Verhältnis mit anderen Verfolgungsperioden erfolgt.

Mir ist es als Stiftungsratsvorsitzende deswegen ein besonderes Anliegen, den wieder mühsam errungenen Vertrauensvorschuss aller Opferverbände durch die tägliche Arbeit der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zu erhalten und auszubauen. Aus diesem Grund werde ich im Stiftungsrat und gegenüber dem Geschäftsführer darauf hinwirken, dass die unterschiedlichen Anforderungen an die Dauerausstellung in Torgau zeitnah konkretisiert werden und zur Umsetzung kommen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen persönlich, Herr Baumann, und allen Vertretern der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz für Ihre langjährige kritische Begleitung der Erinnerungsarbeit in Sachsen aufrichtig und herzlich zu danken.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Eva-Maria Stange